

AUFGESCHLOSSEN

Neues aus dem Schwarzen Kreuz

Celle im März 2022

NÄCHSTENLIEBE

BEFREIT!



SKYPEN – DER VIRTUELLE KONTAKT ZWISCHEN „DRINNEN UND DRAUSSEN“

Skype-Besuche in der Jugendanstalt Hameln

Beim Skypen können Menschen über Computer miteinander telefonieren und einander dabei nicht nur hören, sondern über den Bildschirm auch sehen. Aufgrund der belastenden Besuchseinschränkungen während der Corona-Pandemie hat man in der Jugendanstalt in Hameln damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Dazu die stellvertretende Leiterin Maike Pucks:

Monatlich finden in der Jugendanstalt Hameln zwischen 170 und 200 Skype-Besuche statt. Was auf den ersten Blick technisch und funktional erscheint, wird in der Realität beeindruckend lebhaft und emotional. Ein junger Mann beispielsweise besucht seine Mutter in Italien, die während des Kochens kurz die Kamera des Handys über das Essen hält und ihrem Sohn lächelnd erklärt, welche Köstlichkeit ihm gerade entgeht. Ein junger inhaftierter Vater trifft seine Tochter, die bei Pflegeeltern lebt. Ein anderer Inhaftierter besucht seinen Vater virtuell in Rumänien. Der Vater kann sich krankheitsbedingt nur noch schwerlich um Haus und Hof

kümmern. Für den Sohn wird deutlich, wie schmerzlich er vermisst wird und welche Aufgaben auf ihn nach der Haftentlassung warten.

Die oftmals sehr technikaffinen Jugendlichen genießen die 30 Minuten Besuchszeit vor dem PC. Sie können für kurze Zeit am Alltag ihrer Lieben teilnehmen, diesen unmittelbar erleben, jedoch auch Schwierigkeiten wahrnehmen, die möglicherweise durch sie selbst entstanden sind. Auch für die Angehörigen sind Skype-Besuche unkomplizierter in ihren Tagesablauf zu integrieren, weil die teilweise langen und auch kostspieligen Anfahrten zu den Präsenz-Besuchen entfallen. Trotz der räumlichen Entfernung entsteht so ein besonderes Gefühl von Nähe und Verbundenheit.

(gekürzter Auszug aus einem Beitrag in „Forum Straffälligenhilfe“ 2/2021)



Maike Pucks,
stellv. Leiterin
JA Hameln

SILBERNES KRONENKREUZ ALS AUSZEICHNUNG

Unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Uwe Engelmann, Leiter des Arbeitskreises Osnabrück, konnte es zunächst gar nicht glauben, als er einen Anruf mit der Nachricht bekam: „Sie haben gewonnen...“ „Ach ja“, dachte er, „wieder eine von diesen vielen Werbemaschen.“ Und fragte skeptisch nach: „Okay, was wollen Sie mir denn verkaufen? Gas? Eine Lebensversicherung? Immobilien?“ Aber dann erfuhr er zu seiner



Uwe Engelmann bei der Verleihung des Silbernen Kronenkreuzes.

Foto: Diakonisches Werk in Niedersachsen

Überraschung, dass die Diakonie in Niedersachsen ihn mit dem Silbernen Kronenkreuz auszeichnen wollte – für sein Engagement in der Straffälligenhilfe in der Corona-Zeit. Die Arbeit des Schwarzen Kreuzes Osnabrück in dieser besonders schwierigen Zeit sollte herausgestellt werden. Uwe Engelmann freut sich: „Es ist toll, wenn viele Menschen so von dieser Arbeit hören! Vielleicht interessiert sich dann ja auch jemand für Briefkontakte oder schickt ein Weihnachtspaket.“

Wir gratulieren Uwe Engelmann zu dieser Auszeichnung ganz herzlich!



IN DEN WOHNZIMMERN VON EHRENAMTLICHEN

Vögel, Babys, Hunde ... – die gibt es nicht nur in Parks, sondern manchmal auch in unseren Zoom-Meetings.

Durch die digitalen Schulungsangebote lerne ich unsere Ehrenamtlichen ja auch von einer Seite kennen, die eher „privat“ ist. Über den Bildschirm gewähren sie mir schließlich einen Einblick in ihre Wohnungen. Und da kann es auch mal zu kleinen Besuchern kommen, die sich gar nicht angemeldet hatten: ein Hund, der auf den Schoß einer Teilnehmerin springt; Vögel, die vor der Kamera herumfliegen; ein Baby, das von seinem Vater in den Schlaf gewiegt wird, oder Kinder, die mit mir „Schnick-Schnack-Snuck“ spielen möchten. Das alles macht digitale Veranstaltungen frisch und lebendig, und auch die Ehrenamtlichen untereinander tauen auf. Wir sitzen sozusagen in einem großen gemeinsamen Wohnzimmer, spielen humorvolle Kennenlernspiele, lauschen Bediensteten aus dem Vollzug, stellen Fragen an Gefängnisseelsor-

ger:innen und tauschen Erfahrungen aus der Straffälligenhilfe aus.

Seit zwei Jahren ist meine hauptsächliche Aufgabe die Entwicklung und Durchführung von digitalen Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe. Während Corona ist Weiterbildung ja ausschließlich digital möglich. Jeden Monat bieten wir deshalb verschiedene Formate an: den „Basiskurs Straffälligenhilfe“ für Einsteiger:innen und einen Kurs, der auf bereits vorhandenes Wissen aufbaut, das „Forum Straffälligenhilfe“. Wer Interesse hat, kann sich gerne auf unserer Homepage für die verschiedenen Veranstaltungen anmelden. Ich freue mich auf unser Kennenlernen!



*Sabrina Zurbel,
Bildungsreferentin im Schwarzen Kreuz*



SIE ÜBERLEGEN, WIE SIE DAS SCHWARZE KREUZ WIRKSAM UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?

Ihre regelmäßige Spende schon in Höhe von 5 oder 10 Euro monatlich hilft uns sehr, unsere Weiterbildungsangebote weiterhin kostenlos anbieten zu können. So kann Resozialisierung noch besser gelingen!



DARÜBER FREUEN WIR UNS:

2021 haben wir **102 neue Mitglieder** im Schwarzen Kreuz begrüßen können. Herzlich willkommen!

139 neue Briefkontakte wurden im vergangenen Jahr von uns vermittelt – was für ein Beitrag für die Resozialisierung Inhaftierter!

Bei unserer Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ haben **1.009 Spender 1.644 Weihnachtspakete gepackt**. 1.546 Pakete gingen an 39 Justizvollzugsanstalten deutschlandweit. 98 Pakete haben wir direkt an Inhaftierte im Maßregelvollzug, in der Sicherungsverwahrung und an Haftentlassene vermittelt.

Herausgeber:



SCHWARZES KREUZ

Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Tel: 05141 94616-0,
info@naechstenliebe-befreit.de
naechstenliebe-befreit.de

Redaktion v.i.S.d.P.:

Christina Tabea Brucker

Konzept & Grafik: KLINKEBIEL GmbH

SPENDENKONTO:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE83 5206 0410 0000 6002 02
BIC: GENODEF1EK1



Oder einfach diesen QR-Code scannen und auf unserer Webseite direkt online spenden:

